



Ergebnisprotokoll 20. Treffen Prozessgruppe

05.12.2016, 18:00 – 19:30 Uhr, Bürgerstiftung Stuttgart

Teilnehmer/-innen: Frau Kinn, Herr Holch, Frau Staiber (Protokoll)

Entschuldigt: Herr Becker, Herr Ernst, Frau Walz

Verteiler: Prozessgruppe, STK

Rückmeldungen an: corinna.walz@buengerstiftung-stuttgart.de

TOPs:

1. Bericht aus den Projekten
 - Olga-Areal
 - Schwabstraße
 - Bismarckplatz
 - Elisabethenanlage
 - Runder Tisch Bismarck- Allee
2. Anträge Verfügungsfonds
3. Module bei PolitAktiv

Ergebnisprotokoll:

1. Bericht aus den Projekten

Olga-Areal

Herr Holch regt an, dass man beim Einladen zum Workshop zum Platz an der Hasenbergstraße und zur Einladung zum Workshop zur Promenade an der Schloßstraße erklärt, dass es sich um zwei getrennte Veranstaltungen handelt und dass gut kommuniziert werden soll, was bei jeder Veranstaltung erreicht werden soll. Frau Kinn kümmert sich gemeinsam mit Herrn Arendt um eine Einladungs- Mail. Es stand die Frage im Raum, wer über den E-Mail-Verteiler hinaus noch angesprochen werden sollte. Außerdem muss beim Termin zur Hasenbergstraße noch jemand vom Garten- und Forstamt anwesend sein und beim Termin zur Schloßstraße wird noch ein städtischer Verkehrsplaner benötigt. Herr Holch wird die entsprechenden Kollegen anfragen.

Schwabstraße

Der Stand vor zwei Wochen ist immer noch aktuell. Das Verfahren muss EU-weit ausgeschrieben werden, aber vier der fünf Büros, die angedacht waren, können weiterhin miteingebunden werden. Beginn des Planungsauftrags wird März/ April sein. (Stand vor zwei Wochen: Herr Holch: Die Vergabebestimmungen wurden aktuell geändert, die Juristen der Stadt Stuttgart fordern deshalb für die Schwabstraße statt der Mehrfachbeauftragung von fünf Büros eine EU-weite Ausschreibung. Herr Holch konnte sich zwischenzeitlich mit den Juristen auf einen Wettbewerb mit 12 Büros verständigen, davon sind vier gesetzt und acht werden über Los EU-weit offen ausgeschrieben.)

Bitte melden Sie sich innerhalb von fünf Werktagen nach Erhalt des Protokolls mit Anmerkungen/Ergänzungen und Änderungswünschen zurück. Danach wird das Protokoll auf der Website des Forums Lebendiger Westen veröffentlicht.



Bismarckplatz

Das Wettbewerbsverfahren läuft. Das erstmals öffentliche Rückfragenkolloquium mit anschließender Vorstellung von Themen der Bürgerbeteiligung ist gelungen. Die Büros werden in der dritten Dezember-Woche ihre Entwürfe abgeben. Es schließt sich dann eine Vorprüfung an, hieraus entsteht ein Vorprüfbericht, der neutral die Erfüllung der Aufgabenstellung prüft, z.B. hinsichtlich der Stellplatzbilanz, der Baumbilanz etc. Herr Benz und Herr Ernst erhalten den Vorprüfbericht. Eine Nachbesserung der Entwürfe ist dann nicht mehr möglich. Das Preisgericht tagt im März 2017.

Elisabethenanlage

Die Projektgruppe der Elisabethenanlage wird eingeladen. Herr Holch stimmt diesbezüglich einen Termin mit Frau Schwarz und Frau Kinn ab.

- Frau Kinn kümmert sich um den Raum.
- Vorläufige Agenda:

TOP 1: Darstellen der weiteren Projektschritte

Ziel der Veranstaltung

TOP 2: Vorstellung der Entwurfsplanung nach Einarbeiten der Beteiligungsergebnisse durch Frau Schwarz

Diskussion der Ergebnisse

TOP 3: Abstimmen der weiteren Projektschritte

Runder Tisch Bismarckallee

Die Teilnehmer der Runden Tische sind festgelegt. Für das Treffen werden noch zwei bis drei Vertreter der Anwohner benötigt. Die Terminabstimmung erfolgt mit Frau Kupka- Schulze und mit Herrn Holch. Die Terminabstimmung erfolgt durch Frau Kinn. Der Termin wird Ende Januar/ Anfang Februar stattfinden. Frau Kinn kümmert sich in Absprache mit Herrn Holch um die Einladung und die Tagesordnung.

2. Anträge Verfügungsfonds

Für die Migration der Daten fallen 1500 Euro an. Frau Kinn schickt den Antrag per Mail an alle Angehörigen der Prozessgruppe und bittet um Zustimmung.

Bitte melden Sie sich innerhalb von fünf Werktagen nach Erhalt des Protokolls mit Anmerkungen/Ergänzungen und Änderungswünschen zurück. Danach wird das Protokoll auf der Website des Forums Lebendiger Westen veröffentlicht.



3. Module bei PolitAktiv

Pinnwand: Es ist vorgesehen, auf der Homepage eine Pinnwand zu installieren, auf der die Bürger Wünsche hinterlegen können. Herr Holch hofft, dass die Bürger somit auch untereinander kommunizieren. Die Pinnwand solle aber kein weiterer „Meckerkasten“ sein. Frau Kinn hat sich bereit erklärt, die Moderation der Pinnwand zu übernehmen, das heißt, unangebrachte Einträge zu entfernen. Dies könnte auch die AGÖ übernehmen. Ein Gespräch diesbezüglich ist für Mitte Februar angedacht. Des Weiteren verweist Herr Holch auf die Homepage stuttgart-meine-stadt.de, eine interaktive Plattform, die Veranstaltungen vorgeschaltet wird. Des Weiteren wird es noch eine interaktive Karte geben, auf der das Sanierungsgebiet S 28 abgebildet ist und auf der Pins und Kommentare gesetzt werden können.

Themenspeicher:

- Neue Geschäftsordnung FLW